

Redebeitrag Cornelia Scheer zum Akteneinsichtsausschuss

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

als Mitglied des Akteneinsichtsausschusses habe ich die Akten gelesen. Mir stellten sich während der Lesetermine einige Fragen. Diese sind während der Sitzung am 14.07. von Herrn Hoffmann mündlich und / oder im Protokoll beantwortet worden. Bereits in dieser Sitzung wies Herr Hoffmann auf den Vertrag zwischen Süwag und Juwi hin, den Herr Dr. Göbel einsehen konnte.

Sicher wäre es wünschenswert gewesen, wenn eine kurze Notiz oder ein Protokoll zu der Darstellung der Vertragspartner in den Akten gewesen wäre, dies hätte einige Irritationen vermeiden können.

Nach Lesen der Akten und Klärung der offenen Punkte konnten meines Erachtens die Fragen der b-now aus dem Antrag vom 14.06.16 im Bericht des Akteneinsichtsausschusses beantwortet werden.

Man kann meiner Meinung nach davon ausgehen, dass der Gestattungsvertrag wohlüberlegt und rechtmäßig abgeschlossen wurde.

Herauszustellen ist, dass die Stadt kein finanzielles Risiko beim Bau der Windkraftanlagen hat, wie immer behauptet wird. Beim Gestattungsvertrag handelt es sich, wie das Wort schon sagt, um eine Gestattung, dass Windkraftanlagen errichtet werden können gegen Zahlung einer Pacht, also einen Pachtvertrag. Dieser Pachtvertrag bietet der Stadt sichere Einnahmen in Höhe von 240.000,00 € pro Jahr, die zum Beispiel freiwillige Leistungen der Stadt wie Sport und Kindertagesstätten sichern können. . Die Stadt selbst baut keine Windkraftanlagen.

Einen herzlichen Dank möchte ich Herrn Dr. Göbel aussprechen für die intensive, neutrale und sachliche Arbeit als Ausschussvorsitzender des Akteneinsichtsausschusses.

Ich stimme seinem Abschlussbericht zu.

Vielen Dank